

# KPU Uruguays im Kampf um Einheit und Demokratie



**Von Nico Schwarz,**  
Mitglied des Zentralkomitees  
der Kommunistischen Partei Uruguays

Mit den Wahlen im November 1984 und dem Antritt der demokratischen Regierung am 1. März 1985 begann in Uruguay nach 12 Jahren faschistischer Diktatur eine Periode der Demokratie. Am Tag des Amtsantritts der demokratischen Regierung erhielt die Kommunistische Partei ihre Legalität zurück. Legalisiert wurden auch der Gewerkschaftsdachverband CNT (Convención Nacional de Trabajadores), der einheitliche Studentenverband FEUU (Federación de Estudiantes Universitarios des Uruguay) und verschiedene andere Parteien, die dem Bündnis der Frente Amplio (Breite Front) angehören. Tatsächlich hatte unsere Partei in den vorangegangenen Monaten ihre Legalität selbst wiedererrun-

## Der Plan des Wiederaufbaus und Erstarkens der KPU

Die Hauptlösung unserer Partei für die soeben begonnene neue Etappe ist die Weiterentwicklung der Demokratie. Dazu gehört die Stabilisierung der Demokratie, ein stärkeres Zusammengehen aller fortschrittlichen Kräfte und die Ausrottung der Überbleibsel des Faschismus. Gleichzeitig müssen durch die Mobilisierung der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes Verbesserungen in der Sozialgesetzgebung erreicht werden. Alle, die von der Diktatur aus politischen Gründen abgesetzt bzw. entlassen worden sind, müssen ihre Stellung wieder erhalten. Für Lohn-, Wohnungs-, Gesundheits- und Bildungsprobleme müssen Lösun-

gen, als ihre Mitglieder unter den roten Fahnen mit dem Zeichen von Hammer und Sichel bzw. dem goldenen Stern des Jugendverbandes durch die Straßen zogen. Ihre durch ein Regierungsdekret zugesprochene juristische Legalisierung war ein Ereignis von großer Tragweite. Die Diktatur hatte nämlich geschworen, die Kommunistische Partei innerhalb von 50 Jahren aus dem Leben der Nation auszulöschen. Nach über 11 Jahren harten Kampfes gegen die Reaktion, der gekennzeichnet war durch viele Tote, Folterungen, Kerker und Exil, mußte eine von allen gehaßte Diktatur die Bühne verlassen. Die Kommunistische Partei aber hat im Herzen des Volkes ihren Platz behauptet.

gen gefunden werden. Außerdem müssen Strukturformen vorgenommen werden wie zum Beispiel die Nationalisierung der Banken und des Außenhandels. Notwendig sind weiterhin Maßnahmen einer Landreform, die Stärkung des staatlichen Wirtschaftssektors, ein Moratorium für die Auslandsverschuldung. Angestrebt wird eine unabhängige und nichtpaktgebundene Außenpolitik, die der Verteidigung des Weltfriedens dient, sich von den Grundsätzen der Selbstbestimmung und Nichteinmischung, der nationalen Unabhängigkeit und Souveränität leiten läßt. Sie unterstützt die Contadora-Gruppe in ihrem Bemü-

hen für eine friedliche Lösung der Probleme in Mittelamerika. Die Massen, besonders die Arbeiterklasse, werden in dieser Etappe bei der Bewußtseinsbildung große Fortschritte erreichen. Wesentliches Element unserer Arbeit ist die Stärkung unserer Partei und des Kommunistischen Jugendverbandes. Die KPU muß sich unter den Massen als Kämpfer für Demokratie, Freiheit und eine sozialistische Zukunft bewähren.

Auf der ersten erweiterten Tagung des Zentralkomitees in der Legalität am 8. und 9. März wurde die Verwirklichung eines großen Planes des organisatorischen Wiederaufbaus und des Erstarkens der Kommunistischen Partei beschlossen. Der XVI. Parteitag im Jahre 1955 hatte hervorgehoben, daß der Aufbau einer großen Kommunistischen Partei das Hauptproblem der uruguayischen Revolution sei. Das hat auch heute, unter den neuen Bedingungen, seine Gültigkeit. In der vom letzten Plenum angenommenen allgemeinen politischen Resolution heißt es: „Unsere Partei hat ehrenvoll ihre Pflicht erfüllt. Sie gelangte zu Ruhm, da ihr Kampf gerecht war, da sie eine klare Linie verfolgte, mit den Massen verbunden war, beim Zusammenschluß breiter Kreise des Volkes ihre Fähigkeit unter Beweis stellte und auch die Jugend heranzog. Ihre Kader waren zu Opfern bereit, ihre tiefe Einheit gründete sich auf die marxistisch-leninistische Ideologie und wurde durch die Anstren-